

Und wenn's nur mal der Stecker ist

Mittelschüler Tim Meier nutzt seine Freizeit ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerweh-

Plattling. (lie) Er darf zwar bei großen Einsätzen noch nicht ausrücken, trotzdem ist der 16-jährige Tim Meier mit Leib und Seele Mitglied bei der Jugendfeuerwehr Plattling. Deshalb ist es für ihn auch keine Frage, sich im Rahmen des Projektes „Ehrenamt macht Schule“ zu engagieren.

Das vom Deggendorfer Freiwilligenzentrum „mach mit“ und der Mittelschule Plattling initiierte Projekt „EmS – Ehrenamt macht Schule – Ehrenamt macht stark“ befindet sich nach einer erfolgreichen Pilotphase in der zweiten Runde. Schüler haben die Möglichkeit ein freiwilliges soziales Schuljahr zu absolvieren. Dabei leisten die Jugendlichen über die Dauer eines Schuljahres mindestens 50 Stunden ehrenamtliche Arbeit außerhalb der Unterrichtszeit in gemeinnützigen und sozialen Einrichtungen, Organisationen oder Vereinen. Junge Menschen sollen hier soziale Verantwortung in der Gesellschaft tragen, Einblicke in andere Lebensbereiche erhalten und persönlich erfahren, dass ein Ehrenamt auch Freude bereiten kann. Eigene Fähigkeiten zu entdecken, Berufsorientierung und die Bereitschaft für die Ausübung eines Ehrenamtes im Erwachsenenalter, zieht die Teilnahme an dem Projekt mit sich. Nach dem Schuljahr wird den Teilnehmern ein Ehrenamtszeugnis ausgehändigt, welches als Empfehlung bei der Suche nach dem gewünschten Ausbildungsplatz angesehen werden kann.

Im laufenden Schuljahr nehmen 19 Mädchen und Jungen der Mittelschule Plattling an diesem Projekt teil, darunter auch der Plattlinger Tim Meier aus der Klasse M9. Seine 50 sozialen Arbeitsstunden leistet er bei der Freiwilligen Feuerwehr Plattling. Seit rund drei Jahren ist er aktives Mitglied der Jugendabtei-

lung. Dabei ist Tim stets bemüht, sich aus- und fortzubilden. Die Teilnahme an Wissenstests, Jugendflamme und Jugendleistungsprüfung ist für ihn daher nicht nur eine lästige Pflicht. Das Ehrenamt bei der Feuerwehr ist seine Leidenschaft, wobei er darauf achtet, seine Aufgaben gewissenhaft zu erfüllen. „In ein paar Jahren möchte ich ein gut ausgebildeter Feuerwehrler sein“, bestätigt der Schüler. Ob als Maschinist, als Atemschutzträger oder als Mitglied der Höhen-sicherungsgruppe – Tim hat sich für die Zukunft große Ziele gesteckt.

Ihm ist wichtig, Menschen, die sich in Gefahr befinden, zu retten und ihnen zur Seite zu stehen. Bis dahin ist es aber noch ein langer Weg und somit nutzt er sein Ehrenamt, bei der Feuerwehr mitzuhelfen, wo es geht. Dabei schnappt er sich schon mal einen Wasserschlauch, um das Gerätehaus auszuspritzen und sauber zu halten oder hilft Kommandant Anton Bachmeier, wenn es um die Wartung der Gerätschaften geht. Bei Bedarf wäscht er nach Einsätzen die benutzten Feuerwehrschräume und rollt sie wieder ein.



Ein Feuerwehrfahrzeug benötigt Strom. Deshalb überprüft Tim Meier, ob der Stecker am Fahrzeug angebracht ist.

Wie auch seine Kollegen der Jugendfeuerwehr brachte sich Tim bei der Hochwasserkatastrophe mit ein, indem er Sandsäcke befüllte und sonstige, anfallende Tätigkeiten, die von der Jugendgruppe ausgeführt werden können, erledigte.

Mit Eifer war er bei den Vorbereitungen des 150-jährigen Gründungsfestes dabei, half, das Zelt aufzustellen und die Gäste zu bewirten. So oft es ihm möglich ist, verbringt er seine Freizeit bei der Feuerwehr, besucht die regelmäßig abgehaltenen Jugendabenden und macht bei Übungen mit. „Ehrenamt macht Schule finde ich toll“, sagt

Tim Meier über das Projekt. „Ehrenamt macht Schule ist für mich eine gute Möglichkeit, meine Freizeit außerhalb der Schule sinnvoll zu verbringen, und dazu führt, anderen Menschen zu helfen zu können, dann bin ich auf der richtigen Seite“, betont er. Er rät allen Jugendlichen dazu mitzumachen – denn Ehrenamt macht Schule ist nicht nur eine Pflicht, sondern auch eine große Freude!“

Fortsetzung der Serie

In einer unserer nächsten Ausgaben werden wir über einen weiteren Teilnehmer des Projektes „Ehrenamt macht Schule – Ehrenamt macht stark“ berichten.